

Infoblatt Eltern informieren Eltern#

Allgemeine Infos zum Jahrgang 5:

Wichtige Informationen erhalten die Eltern am ersten Elternabend. Hier wird auch der Stundenplan vorgestellt.

Die Kinder werden in der ersten Woche nur von ihrer Klassenlehrerin/ ihrem Klassenlehrer und den Teamleitern unterrichtet. Sie lernen die neue Schule kennen, die Fachlehrer / Fachlehrerinnen stellen sich ihnen vor, sie überlegen sich die Gestaltung ihrer Klassenräume. Bei auftretenden Problemen mit älteren Schüler / Schülerinnen sollten sich die 5. Klassen zuerst an die Pausenaufsicht (Lehrer / Lehrerinnen) wenden, außerdem gibt es einen extra Pausenhof-Bereich für die 5. Klassen. Die Kinder sollten informiert werden, wo sich die Fahrradständer befinden, bzw. welche Fahrradboxen, zu welchen Konditionen, angemietet werden können (Info Klassenlehrer/innen / Schulleitung).

Die Grundschule „Hafenschule“ befindet sich vorrübergehend in Containern auf dem großen Schulhof.

Klassengemeinschaft

Verschiedene Methoden werden genutzt, damit die neue Klasse eine Gemeinschaft wird, wie z.B.: sich gegenseitig vorzustellen. Es gibt die SV-Stunde und den Klassenrat, um Regeln innerhalb der Klassengemeinschaft zu lernen. Günstige Erfahrungen wurden mit Klassenfahrten, Projektwochen und Wandertagen Mitte der 5. Klasse gemacht.

Erster Elternabend, Wahl der Elternbeiräte, Zusammenarbeit der Elternbeiräte im Team, Schulelternbeirat.

Der / die Klassenlehrer/in lädt zum ersten Elternabend ein (Termin wird bei der Einschulung schon mitgeteilt), an dem wird auch der Elternbeirat gewählt. Sowohl die Elternabende als auch die Elternbeiratssitzungen finden immer am Dienstagabend statt. Der Kontakt der Eltern untereinander ist wichtig. Sinnvoll ist es, wenn sich die Eltern auch außerhalb der Elternabende (Elternstammtisch) treffen. Zu diesen Treffen lädt der Elternbeirat ein, der/die Klassenlehrer/in kann auch eingeladen werden. Wichtig ist, dass sich die Elternbeiräte der Klassenjahrgänge auch in regelmäßigen Abständen austauschen. Termine lassen sich leicht in der Schulelternbeiratssitzung vereinbaren. Günstig ist, dieses Treffen vor die SEB Sitzungen zulegen, um einen zweiten Termin zu vermeiden. Am zweiten Elternabend sollte der Klassenlehrer die Fachlehrer einladen.

Infos von Lehrer / Lehrerin an die Eltern

Anlässlich der Elternabende, aber auch bei den sonstigen Treffen der Eltern werden durch die Lehrer/innen Informationen über den Leistungsstand, die künftigen Arbeitsfelder und sonstige wichtige Angelegenheiten (z.B. Projektarbeit, Klassenfahrten) weitergegeben. Über individuelle Probleme wird nicht im Plenum gesprochen. Dies wird nur mit den jeweils betroffenen Eltern besprochen. Es ist von großem Gewinn, wenn die Elternabende immer auch zu einem Austausch

über Gruppenstruktur, Erziehungsfragen u.a. führen. Außerdem kann ein der Schule zur Verfügung stehender Schulpsychologe eingeladen werden.

Wochenplan

Wie werden die Kinder über den Wochenplan (Zweck und Durchführung) informiert? Wochenplan bedeutet, dass die Kinder die zu erledigenden Aufträge innerhalb einer bestimmten Frist bewältigen müssen. Dabei bestimmen die Kinder selbst, wann sie diese Arbeit erledigen. Damit werden die Kinder angehalten, eigenverantwortlich unter Beachtung der ihnen gesetzten Zeit zu arbeiten.

Teilweise gibt es bereits in den 5. Klassen Wochenplanarbeit oder auch Arbeitsaufträge, die sich über mehrere Wochen verteilt. Die Kinder werden hierüber ausführlich informiert und an die Erledigung erinnert. Oft sind diese Stunden in einem Jahrgang doppelt besetzt. Die Eltern werden über diese Arbeitsaufträge anlässlich der Elternabende (Einladung der Fachlehrer/innen) unterrichtet.

Dies ist allerdings teilweise lehrerabhängig, so dass die Eltern an den Elternabenden und über den Schülerplaner die Lehrer/innen über die Lehraufträge befragen können.

Differenzierung

In der Jahrgangsstufe 5/6 werden die Kinder in allen Fächern gemeinsam unterrichtet.

Es gibt hier noch keine Einteilung in Kurse nach unterschiedlichen Leistungen. Außerdem unterrichtet der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin möglichst viele Stunden. Die Kinder können sich allmählich an neue Fächer, gestiegene Anforderungen und das Fachlehrerprinzip gewöhnen. Den individuellen Fähigkeiten und Interessen wird dadurch entsprochen.

Um den Leistungsstand der Kinder festzustellen, gibt es teilweise bei einzelnen Klassenarbeiten ein Additum. Dies bedeutet, dass Zusatzaufgaben freiwillig bearbeitet werden können.

Auch LRS-Stunden (Lese-Rechtschreib-Stunden) werden angeboten. Die betreffenden Kinder werden hierzu nach einem Diagnoseverfahren ausgewählt. Falls ihr Kind nicht ausgewählt wurde, Sie aber der Meinung sind, dass es Förderbedarf hat, sprechen Sie bitte den Fachlehrer/in und Stufenleitung an.

An der Schillerschule werden unterschiedlichsten AG's (Arbeitsgemeinschaften) angeboten. Die AGs sind freiwillig. Sie fördern die Zusammenarbeit/Teamfähigkeit der Kinder. Weiterführende Infos dazu sind Schillerschule-AG-Heft zu entnehmen.

Notensystem, Beurteilung

Eltern und Kindern wird das Notensystem erläutert. Bewertungsgrundlage dabei ist, dass mündliche und schriftliche Leistungen in den Hauptfächern jeweils zu 50 % gewertet werden. Die Eltern werden anlässlich der Elternzusammenkünfte über die Anzahl der Arbeiten unterrichtet.

Mittagessen

Infos dazu Homepage unter www.menue-schillerschule.eu

Infoblatt Eltern informieren Eltern, Seite 1-4

Schülerplaner

Der Schülerplaner ist das Medium, das Informationen zwischen Lehrer und Eltern hin und her transportiert. Kurze Informationen der Lehrer/Lehrerinnen an die Eltern (z.B. Ausflüge, Stundenausfall) finden hier genauso Platz, wie Entschuldigungen, wenn das Kind krank war. Auch geplante Klassenarbeiten werden ins Schülerheft eingetragen.

Durch Unterschrift der Eltern wird kontrolliert, dass das Kind den Schülerplaner Ihnen auch vorgelegt hat. Achten Sie darauf, dass die Lehrer/innen das Schülerheft wirklich konsequent nutzen. Eltern sollten den Planer regelmäßig einmal die Woche kontrollieren.

An den Elternabenden sollte das Thema Schülerplaner immer wieder behandelt werden. Die Nutzung des Planers durch alle Lehrer/innen und alle Eltern sollte immer wieder eingefordert werden.

RMV

Wie ist das mit Fahrtkostenerstattung?

Anträge der Fahrtkostenerstattung bekommen die Kinder im Sekretariat. Die Erstattung erfolgt jedoch nur, wenn der kürzeste Fahrweg zwischen Wohnung und Schule mindestens 3 km beträgt. Empfehlenswert ist eine Schülerjahreskarte (CleverCard) (Karten kommen für ein ganzes Schuljahr auf einmal, können aber monatlich bezahlt werden, Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel immer - auch während der Ferien).

Schulranzen

Die Eltern sollten regelmäßig den Schulranzen kontrollieren und unnötiges entfernen. Mit den Kindern gemeinsam den Ranzen für den nächsten Tag packen.

Einsatz von Schließfächern in der Schule prüfen und einfordern.

Ansprechpartner: Stufenleiterin: Frau Wolf oder das Sekretariat

Handy

Die Handynutzung ist auf dem gesamten Schulgelände grundsätzlich verboten. (s. Schülerplaner)

Inklusion

Wir unterrichten auch Schüler mit Förderbedarf im Bereich Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung oder körperlichen Handicaps. Normalerweise wird der Förderbedarf nicht „öffentlich“ mitgeteilt, SuS wissen aber, dass es unterschiedliche Stärken und Schwächen, daher auch unterschiedliche Anforderungen geben kann.

Werkstatt/ LZ

Forder- und Förderkurse, halbe Klassenstärke, auch am Vormittag und für alle

SaS

Selbständig arbeitende Schüler: Unterrichtsstunden, in denen am Wochenplan gearbeitet wird (siehe dort)

Krankmeldung

Bitte für Jahrgänge 5,6 und 7 per Telefon im Sekretariat krank melden oder einen zuverlässigen Mitschüler informieren. Immer auch eine schriftliche Krankmeldung in den Schülerplaner schreiben. Ab dem 3. Krankheitstag ist ein ärztliches Attest erforderlich.

Betreuung

Sie können Ihr Kind bereits mit der Anmeldung zur Klasse 5 für die verbindliche Betreuung anmelden. Falls genügend Plätze vorhanden sind, ist dies auch später möglich.

Auszeit

Der Auszeitraum im Team-Bereich (immer 3 Klassen nutzen diesen Raum) greift immer dann für die Schüler, wenn sie auf wiederholtes Ermahnen nicht reagieren. Wenn dieser Raum genutzt wird, ist er mit einer Aufsichtsperson besetzt. Die Schüler erhalten einen Arbeitsauftrag, den sie in Stillarbeit erledigen.

Internetadresse **www.schillerschule-offenbach.de**

www.schillerschule.eu/